



125 Jahre

Liederkranz Würselen 1884 e.V.

MATINÉE VOM 25.04.2010

in der Aula des Würselener Gymnasiums

SO WAR ES!

Samstags, gegen 17:00Uhr hatte das Team um Dieter Heller und Josef Rolfes den Saal fertig hergerichtet.

Mit bunten Farbtupfern, hervorgerufen durch Blumen, Tischläufern und Servietten, war ein freundliches, frisches Ambiente geschaffen worden.





Josef Rolfes dokumentierte das Saal-Bild

Die ersten Sänger trafen ein, das Blas-Ensemble St. Petrus-Baesweiler probte schon fleißig. Chordirektor Ando Gouders erschien und die Generalprobe begann.



Ein kurzes Einsingen, dann die gemeinsame Probe mit dem Blas-Ensemble des Harmonievereins St. Petrus. Chordirektor Ando Gouders hatte noch einige Feinheiten, nach Absprache mit Hans Deichendt, dem Leiter des Blasorchesters, anzumerken.



Am So. den 25.04.2010, ab 10:30Uhr, spielte das Blasorchester dem schon anwesenden Publikum auf.

Pünktlich um 11:00Uhr begrüßte **JÜRGEN STOCKEM** die erwartungsfrohen Damen und Herren im Saal.



Nach der Begrüßung des Bürgermeisters der Stadt Würselen, **Arno Nelles**, der in Begleitung von Frau **Voigt-Küppers** erschienen war, galt sein Gruß auch Willi Thelen und seiner Frau, seines Zeichens Kassierer des Sängerkreises der Städteregion Aachen.

ARNO NELLES & FRAU VOIGT-KÜPPERS



WILLI THELEN UND FRAU



Er erinnerte die Gäste daran nicht die Suppe zu vergessen, die im Eintrittspreis inbegriffen war, ab 12:00Uhr zu genießen.

Dann bat er um einen freundlichen Begrüßungsbeifall für Jürgen B. Hausmann (Beckers), der, unterstützt von seinem musikalischen Begleiter, Harald Claßen, die weitere Moderation übernahm. Und der Beifall war nicht nur freundlich für Jürgen B. Hausmann und Harald Claßen, der war schon stürmisch. Jürgen B. Hausmann, der mit Auszügen aus seinem Programmen und spontanen Bemerkungen über die momentane Situation, vorzüglich unterhielt. Gekonnt brachte er die Zuhörer zum Lachen und begeistertem

Schenkelklopfen. Er kennt eben seine Pappenheimer. Ein Jeder erkennt bei seinen Vorträgen seine eigene Umgebung, weiß, aber **ich** bin ja nicht so. Deshalb können dann auch alle so befreit lachen.

„ DER MANN IS` JUT“



Bin ich nicht harmlos und unschuldig?



Das Orchester spielte daran anschließend auf.

Musikalisch gekonnt brachten sie das Publikum zum Zuhören.



Dirigent HANS DEICHENDT, der an diesem Abend zum letzten Mal den Taktstock beim Blas-Ensemble St. Petrus führte, legte alle seine Begeisterungsfähigkeit in sein Dirigat, seine Orchester-Mitglieder nahmen die Begeisterung auf und brachten sie zu Gehör. Starker Beifall lohnte den Einsatz.



Der **Liederkranz** glänzte dann mit dem Vortrag:

„AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU“

VON JOH. STRAUSS

Im Wechsel mit **Jürgen Beckers** und dem **Blas-Orchester St. Petrus** brachte der **Liederkranz** dann die Stücke:

„IM PRATER BLÜH`N WIEDER DIE BÄUME“

VON ROB. STOLZ

„JUNG SAN MA, FESCH SAN MA“

VON ROB. STOLZ

stets von dem vorzüglich aufspielenden **Pianisten, THEO PALM**, begleitet.

12:00 MITTAGS

Einige begaben sich in der Zwischenzeit zur köstlich mündenden Goulasch-Suppe mit Brötchen, die Mehrzahl aber blieb im Saal folgte weiter dem Konzert.

Dann stand ein Programmpunkt an von dem Jürgen Becker meinte, das dieser eine

INTERNATIONALE ANGELEGENHEIT sei.

Er sagte **zwei Wiener Sänger**, der eine aus Würselen-Scherberg-, der andere aus Alsdorf-Schaufenberg kommend, an. Im Programm ein Pianist, in Stolberg beheimatet, zuletzt noch einen Dirigenten aus den seehhhr fernen Niederlanden.

Wahrlich International!

JOSEF DE BEN UND JOSEF ARNS

(man beachte die kaiserlichen Vornamen)

begleitet von Ando Gouders

sangen im Duett:

„JA, JA DER WEIN IST GUT“

VON HEINR. STRECKER





Dieser Vortrag schlug ein wie eine Bombe.

Der **Liederkranz** legte nach mit:

„Gibt`s in Wien a Tanz, a Hetzerei“

von Rob. Stolz



Nachdem **Jürgen Beckers** noch einmal seinen Mutterwitz zum Besten gegeben hatte machten **Liederkranz** und **BLAS-ENSEMBLE DES HARMONIEVEREINS ST. PETRUS** „Gemeinsame Sache“.

Unter dem Dirigat von Chordirektor Ando Gouders trugen sie die Stücke:

„Frei Weg“ von C. Latan

„Fliegermarsch“ von Herm. Dostal

vor.

Dem frenetischen Beifall geschuldet gab der **Liederkranz** noch aus der Oper

„Der Waffenschmied“ von Alb. Lortzing

„DEN CHOR DER SCHMIEDEGESELLEN“

Klavierbegleitung **Theo Palm** und der **Amboss-Schlag-Musik** von **Harold Vengust**.

Nach dem offiziellen Teil spielte das Orchester des

HARMONIEVEREINS ST. PETRUS, BAESWEILER,

noch eine geraume Zeit und unterhielt das fast vollzählig im Saal verbliebene Publikum vorzüglich durch die mit großem Können vorgetragenen Stücke.

Der Goulasch- Suppe wurde herzlich zugesprochen. Und mundete wohl jedem. Nur ein ganz kleiner Rest blieb übrig.

Der scheidende Dirigent des Orchesters, Hans Deichendt, holte aus seinen Damen und Herren alles musikalische Können heraus. Und begeisterte damit die Anwesenden. Langer Beifall war Ausdruck der Begeisterung.

Auch der Liederkranz konnte wieder voll Überzeugen.

CHORDIREKTOR ANDO GOUDERS hatte mit der Auswahl der Lieder ganz den Nerv des Publikums getroffen.

Auf den Punkt genau hatte er seine große Mannschar vorbereitet. Alle Lieder wurden ohne Noten vorgetragen, sein vorzügliches Dirigat von seinen Sängern perfekt umgesetzt. Dieser Chor und sein Dirigent sind eine musikalische, nicht zu trennende Einheit. Beide wirken wie eineiige Zwillinge. Jeder weiß was der andere will.

Nur der Dirigent weiß es immer zu erst. (und besser)(☺)

Zum Abschluss der Matinée bedankte sich Jürgen Stockem, der Vorsitzende des Liederkranzes, mit einem Blumenstrauß bei den Dirigenten und Solisten.

Lediglich die „**Wiener**“ und der „**Schmied**“ bekamen, was sonst..... Wein.

Dem scheidenden Dirigenten des Harmonieverein St. Petrus Baesweiler, **Hans Deichendt**, dankte Jürgen Stockem für sein engagiertes Arbeiten und wünschte ihm einen frohen „Ruhestand“ nach 23 Jahren als Dirigent des Baesweiler Orchesters.

(Lässt die Menschen im Rhythmus mitgehen)



Dank an Chordirektor Ando Gouders (macht den Gesang zu einem Erlebnis)



Jürgen Beckers und Harald Claßen (rissen den Grauschleier von der Seele)



Der vorzügliche Könnner, Pianist Theo Palm (gibt stets Sicherheit)



Josef De Ben und Josef Arns (unterhalten mit Begeisterung und Humor)



Unter der Last seines Amboss ganz klein geworden: Harold Vengust



FAZIT:

Der Liederkranz hat mit der 2-jährlich durchgeführten „Matinée“ eine erfolgreiche Aufführungsform eingeführt. Sie wird wohl zu einer Tradition werden.

Das Publikum hatte ein großes Vergnügen an diesem Sonntag-Vormittag. Die Vorträge wurden konzentriert aufgenommen, das Lachen kam nicht zu kurz, satt wurde man auch. **W**as will die Seele mehr.

Und die Aufführenden kamen auch auf ihre Kosten. Sie gingen nach Hause in dem Gefühl den Menschen einige schöne Stunden gemacht zu haben.

Und der Kassier des „**Liederkranz**“ hatte auch seinen Spaß.



Na dann, bis zum Konzert am
Sa. 23.10.2010 und So. 24.10.2010

Gemeinschaftskonzert mit dem
Brass Sextett "Ensemble Classique"

- international bekanntes Blechbläsersextett

mit Schlagzeug-Begleitung

u. a. auch als UNESCO-Botschafter - Kinder in Not.

Auf Wiedersehen



Weitere Bilder auf einer separaten Seite.